

# Bericht über die Jahresversammlung in Schaffhausen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure**

Band (Jahr): **42 (1975-1976)**

Heft 101

PDF erstellt am: **27.04.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## **Bericht über die Jahresversammlung in Schaffhausen**

von GABRIEL WIENER\*

Die 42. Jahresversammlung der Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und -Ingenieure begann am 21. Juni 1975 14.15 Uhr in der Aula der Gewerbeschule im Zentrum von Schaffhausen. 40 Mitglieder nahmen an der geschäftlichen und wissenschaftlichen Sitzung teil. Die sonntägliche Exkursion durchs nördliche Schaffhausen und den Hegau wurde von Dr. H. Hübscher geleitet, etwa 50 Mitglieder und Gäste freuten sich an seiner ausgezeichneten Führung

### **Geschäftliche Sitzung**

Mit der Begrüssung der Teilnehmer eröffnete der Präsident Dr. W. A. Mohler die Versammlung:

“Im Namen des Vorstandes unserer Vereinigung heisse ich Sie zu unserer 42. Jahresversammlung in der Munotstadt Schaffhausen herzlich willkommen. Die morgige Exkursion führt uns in den Hegau, einer Landschaft, die 1855 Joseph Victor von Scheffel in seinem ‘Ekkehard’ in dichterischen Worten wie folgt geschildert hat: ‘Düster ragt die Kuppel des hohen Twiel mit ihren Klingsteinzacken in die Lüfte. Als Denkstein stürmischer Vorgeschichte unserer alten Mutter Erde stehen jene schroffen malerischen Bergkegel in der Niederung, die einst gleich dem jetzigen Becken des Sees von wogender Flut überströmt war. Für Fische und Wassermöven mag’s ein denkwürdiger Tag gewesen sein, da es in den Tiefen brauste und zischte und die basaltischen Massen glühend durch der Erdrinde Spalten sich ihren Weg über die Wasserspiegel bahnten. Aber das ist schon lange her.”

Wir werden heute und morgen noch vieles über die geologische Geschichte dieser Gegend vernehmen.

Ich danke Herrn Dr. Hübscher für seine Bereitschaft, die Leitung der diesjährigen Exkursion zu übernehmen, sowie den Herren Referenten Dr. F. Hofmann und Dr. L. Rybach und den Organisatoren der Tagung, Dr. U. P. Büchi und dem Sekretär.”

### *Traktandum 1:*

Das im Bulletin Nr. 99 erschienene Protokoll der Jahresversammlung 1974 in Flims wird genehmigt.

### *Traktandum 2:*

Bericht des Präsidenten über das Geschäftsjahr 1974/75:

“Der Vorstand trat im abgelaufenen Geschäftsjahr dreimal zusammen, und zwar am 23. Oktober 1974 und 26. März 1975 in Olten und am 21. Juni 1975 in Schaffhausen. Nach wie vor belasten die stark gestiegenen Kosten für unser Bulletin unsere Kasse. In langen Sitzungen hat der Vorstand alle Gesichtspunkte durchberaten und beschlossen, das nächste Bulletin im ‘Composersatz’ bei Schudel drucken zu lassen und dann wieder neu zu beschliessen. Eine Seite kostet dort im Composersatz ca. Fr. 119.—; wir

\* Dr. G. WIENER, Grünhagweg 2, CH-4410 Liestal.

haben auch Angebote zu Fr. 57.—; es sind aber andere Faktoren als nur der Preis zu berücksichtigen, um einen Wechsel zu wagen. Wir hatten leider in dieser Beziehung 1966/67 schlechte Erfahrungen gemacht. Wie Sie sicher festgestellt haben, sind die Ansätze für Nachtessen und die Exkursion leicht erhöht worden. In diesen Preisen sind aber die Fr. 10.— pro Person übersteigenden Unkosten enthalten für das Adressieren der Einladung, die Druckkosten der Anmeldekarte, Saalmiete etc. Der Vorstand erachtet es als falsch, wenn Mehrausgaben der Jahresversammlung aus dem Vereinsvermögen gedeckt werden müssen.

Die Erhöhung des Mitgliederbeitrages auf Fr. 40.— (beschlossen in Flims 1974) hat uns drei Mitglieder gekostet; alle andern hatten offenbar Verständnis für diese Massnahme, die leider im ganzen Lebensbereich des Schweizer eine so grosse Rolle spielt. Zwei Mitglieder erklärten den Rücktritt ohne Begründung. Seit der letzten Generalversammlung in Flims wurden 14 ordentliche Mitglieder, 1 staatliches Museum und 1 Gönnermitglied aufgenommen. Vier Mitglieder verloren wir durch den Tod. Es sind dies:

Dr. E. Frei, Limone sul Garda, Italien, Ehrenmitglied und Gründer 1934,

Prof. Dr. H. E. Thalmann, Stanford, USA, Mitglied seit 1935,

Dr. R. Elber, Basel, Mitglied seit 1946,

Prof. Dr. R. F. Rutsch, Bern, Ehrenmitglied, Mitglied seit 1942.

(Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der Verstorbenen.)

Den Mitgliedern des Vorstandes möchte ich im Namen unserer Vereinigung den Dank für die geleisteten Arbeiten aussprechen. Auch dieses Jahr haben alle Vorstandsmitglieder auf die Vergütung des Bahnbilletts und des Sitzungsgeldes zugunsten des Bulletinfonds verzichtet (Einzahlungsscheine für Bulletinfonds-Beiträge sind beim Kassier oder Sekretär erhältlich). Die Jahresversammlung 1976 wird voraussichtlich im Neueuburger Jura stattfinden.

### Traktandum 3:

Der Bericht des Kassiers über die Jahresrechnung 1974 enthält folgende Zusammenstellungen:

#### Gewinn- und Verlustrechnung pro 1974

ERTRÄGE	1974	1973		
Verkauf von Bulletins. . . . .	2.547.10	2.388.30		
Mitgliederbeiträge . . . . .	10.250.—	9.537.—		
Ausstehende Mitgliederbeiträge . . .	1.180.—	1.063.—		
Nettozins Sparheft ZKB . . . . .	317.65	283.55		
Verrechnungssteuer . . . . .	226.50	—.—		
Spenden . . . . .	—.—	9.350.—		
<b>AUFWAND</b>	<b>1974</b>	<b>1973</b>		
Bulletins (Cliches und Druck) . . . .	16.539.50	18.855.—		
Büromaterial etc. . . . .	1.253.80	221.49		
Vorstandssitzungen und Generalversammlung . . . . .	837.20	726.30		
Verlust auf Mitgliederbeiträgen . . .	181.31	32.84		
<b>REINVERLUST 1974 . . . . .</b>	<b>—.—</b>	<b>—.—</b>	<b>4.290.56</b>	
<b>REINGEWINN 1973 . . . . .</b>	<b>—.—</b>	<b>2.786.22</b>		
	<b>18.811.81</b>	<b>22.621.85</b>	<b>18.811.81</b>	<b>22.621.85</b>

### Vermögensrechnung pro 1974

Reinvermögen lt. Bilanz 1973 . . . . .	Fr. 14.869.46
Abnahme durch Reinverlust pro 1974 . . . . .	Fr. 4.290.56
Reinvermögen per 31. Dezember 1974 . . . . .	<u>Fr. 10.578.90</u>

### Bilanz per 31. Dezember 1974

	1974	1973	1974	1973
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>AKTIVEN</b>				
Postcheck . . . . .	9.015.60	14.079.91		
Sparheft Zch. Kant.bank. . . . .	10.271.75	9.744.60		
Ausstehende Beiträge 1969–74 . . .	2.480.—	1.983.—		
Debitoren (ausstehende Fakturen) .	456.40	536.80		
<b>PASSIVEN</b>				
Vorausbezahlte Beiträge . . . . .			290.—	500.—
Kreditoren . . . . .			7.604.60	8.082.—
Bulletinfonds . . . . .			3.750.25	2.892.85
<b>REINVERMÖGEN</b>			10.578.90	14.869.46
	<u>22.223.75</u>	<u>26.344.31</u>	<u>22.223.75</u>	<u>26.344.31</u>

Von 1969 bis 1973 sind noch für Fr. 1300.— Beiträge ausstehend. Ein Teil davon muss wohl wieder endgültig abgeschrieben werden.

#### *Traktandum 4:*

Der Bericht der Rechnungsrevisoren wird in Abwesenheit von Dr. E. Lanterno durch Herrn dipl. geol. E. Müller verlesen.

#### *Traktandum 5:*

Dem Antrag der Revisoren auf Dechargeerteilung an den Kassier wird zusammen mit der Decharge für den ganzen Vorstand von den anwesenden Mitgliedern zugestimmt.

#### *Traktandum 6:*

Verschiedenes: Der Präsident schlägt vor, dass die seit Jahren äusserst gewissenhaft mit persönlichem Einsatz (inkl. dem unerfreulichen Mahnwesen) arbeitende Kassenführerin, Frau I. Stutz, Bassersdorf, mit der Einladung zur morgigen Exkursion "honoriert" werden soll. Die Versammlung stimmt mit Akklamation zu. Die Qualität der Einladung wird von einem Mitglied beanstandet. Es soll in Zukunft versucht werden, ein anderes, möglichst nicht teureres, Vervielfältigungsverfahren anzuwenden. Um 14.40 Uhr kann die geschäftliche Sitzung geschlossen werden.

### **Wissenschaftliche Sitzung**

Dr. F. Hofmann: "Übersicht über die geologische Entwicklungsgeschichte der weiteren Umgebung von Schaffhausen".

Aufgrund der Tertiären und Quartären Gesteine werden Paläogeographie, Hydrographie, Petrographie, Stratigraphie, Vulkanismus und Tektonik zu einem Gesamtbild der im Widerstreit von (tektonisch verursachten) marinen und fluviatilen Strömungen stehenden Region zusammengefasst. Viele der verwendeten Daten und Ideen wurden von H. Hof-

mann bereits in früheren Bulletins publiziert (z. B. Nr. 62, 64, 72). An der anschliessenden Diskussion beteiligten sich Büchi, Mohler, Hübscher und Hofmann.

Dr. L. Rybach: "Geothermische Energieträger: Explorationschancen in der Schweiz mit besonderer Berücksichtigung des Mittellandes".

Ausgehend von der Energiesituation der Schweiz werden die geothermischen Energieträger im allgemeinen kurz beleuchtet. Die noch relativ bescheidenen zur Verfügung stehenden geothermischen Daten der Schweiz werden illustriert und mit ausserschweizerischen verglichen und die Explorations-Chancen in der Molasse und in älteren Gesteinen vorsichtig gewertet. Bestehende Dampfagerstätten sind aufgrund der bisherigen Kenntnisse unwahrscheinlich, doch ist nach Rybach die Nutzung von geothermischen Energiequellen "nicht aussichtslos". Statt ein fertiges Bild zu liefern, wurde die Diskussion angeregt, an der sich Büchi, Bitterli, Kehrer, Mohler und Wiener beteiligten, womit das lebhafteste Interesse an diesem Thema gezeigt wurde.

Dr. H. Hübscher: "Einführung in die Exkursion vom Sonntag".

Ausgehend von den von Cloos in schönen Blockbildern veranschaulichten tektonischen Hauptlinien des südlichen Schwarzwalds werden wir mit der Stratigraphie und Tektonik sowie vor allem der Hydrogeologie und Vulkangeschichte der sonntäglichen Exkursionsroute vertraut gemacht.

Nach Schluss der Sitzung bleibt noch genügend Zeit für einen Bummel durch die schöne Schaffhauser Altstadt, zur Besichtigung des "Lappi due d'Augen uf" auf dem Schwabentor oder des Munots.

Ab 19.30 Uhr werden die Pausen im langedauernden gemeinsamen Essen im Restaurant Schützenhaus zum Auffrischen alter Erinnerungen und zum Knüpfen neuer Kontakte benützt.

## Exkursion

Wir hoffen, in einem der nächsten Bulletins einen geologischen Exkursionsbericht zu lesen. Deshalb folgt hier nur eine kurze Routenbeschreibung als Erinnerungstütze für die Teilnehmer und als Anregung für andere.

Unter der Leitung von Dr. H. Hübscher verliessen wir bei gutem Wetter mit bewölktem bis bedecktem Himmel um 08.15 Uhr Schaffhausen. Durch das geologisch, hydrologisch, verkehrs- und siedlungsgeschichtlich interessante Mühle-Durach-Tal, über Merishausen, Barga, Grenze, Randen zum "blauen Stein" (Steinröhre) mitten im Wald, einem eindrucklichen ersten Zeugen des einstigen Hegauvulkanismus. Von dort zum Ur-Donautal bei Blumberg, nach Westen über Eitrach und Kirchen ins Donautal bei Immendingen zur Donauversickerungsstelle und dann nach Möhringen. Im Gasthaus erwarteten wir ein ländliches Mittagessen und labten uns am Weizenbier. Anschliessend brachte uns der Car zum grossartigen Höwenegg-Steinbruch mit der danebenliegenden Hyparion-Fundstelle. Über Eitrach und die Autobahn (Stuttgart-Singen) ging die Reise bis Engen und zur Aachquelle, wo das bei Immendingen versickerte Donauwasser im Einzugsgebiet des Rheins als grösste Quelle Deutschlands austritt. Auf dem Heimweg erlebten wir bei Singen einen weiteren Superlativ; wir überquerten die teuerste Brücke der Welt (Kosten: 17stellige Inflationsmark-Zahl!). Über Gottmadingen, Randegg, Thayngen erreichten wir gegen 18.00 Uhr bei strahlendem Tagungswetter Schaffhausen. Die herrliche Gegend wurde uns durch die ausgezeichnete Führung zu einem unvergesslichen Erlebnis.